

Halle, den 28. Februar.

An Sonnabend vor St. Valentinstag Generalpostmeister v. d. ... in Begleitung des Hrn. Hofrath's Griesbach ...

Die kirchlich unter Aufsicht des Hrn. Ritterschaftsbesizers ... die abgethanen ... die Communion der ...

Die Verlesung des Hrn. Frh'n ... die gestern abend ... die ... die ...

Am Sonnabend fand vor einer zahlreichen Gesellschaft ... die ... die ...

Auf die lange Reihe freundlicher Wanderschaftsbilder ... die ... die ...

Unter den verschiedensten ... die ... die ...

a. d. Suite 'Silva' von Delibes ... die ... die ...

Die Volksfeste ... die ... die ...

Am Sonnabend wurde am Sonnabend ... die ... die ...

Unterhalb der Elisabethbrücke am pörsendorfer Wege ... die ... die ...

Genau wie in der ersten Aufführung des Wagner'schen ... die ... die ...

wieder vorüber ging. Obgleich wie der Darsteller des Wolfram ... die ... die ...

Die höheren Lehranstalten des Reg.-Bez. Merseburg. ... die ... die ...

Die Geflügel-Anstellung vom 4. bis 7. März ... die ... die ...

Ein neuerdings recht in Mode gekommenes ... die ... die ...

Reichstags-Stichwahl Mittwoch 2. März, Vorm. 10 bis Abends 6 Uhr

Kandidat der Liberalen ist

Dr. Alexander Meyer.

Zur Stichwahl!

Wir rufen den Wählern folgende öffentliche Bestimmungen über die Wahl ins Gedächtnis:
 Wähler in jeder, der in der Wählliste verzeichnet ist.
 Jeder Wähler in dem Lokale, in dessen Wählliste er verzeichnet steht; — inwieweit Besondere also da, wo sie ihrer früheren Wohnung nach hingehören.

Die Wahl ist geheim; das heißt, jeder Wähler hat das Recht, seinen Stimmzettel zu verbergen und zu beschließen, in die Urne legen zu lassen, ohne daß irgend Jemand auf irgend eine Weise kontrollieren darf, wie er gewählt hat.

Darum sollen die Wähler mit dem weissen Papier und ohne äußere Kennzeichen sein, so daß Niemand ohne den Stimmzettel auseinander zu falten wissen kann, welcher Name darauf steht.

Darum muß auch der Stimmzettel außerhalb des Wahllokals zusammengefaßt werden. In welcher Weise und wie oft er gefaltet wird, ist gleichgültig, wenn es nur so geschieht, daß der darauf stehende Name unverkennbar bleibt. Untere Stimmzettel mit dem Namen Dr. Alexander Meyer werden am besten zuerst von oben nach unten, dann von rechts nach links zusammengefaßt.

Auf dem Stimmzettel darf nichts weiter stehen als die deutliche Bezeichnung des zu Wählenden. Es ist gut nicht bloß Namen und Wohnort, sondern auch den Vornamen und vollen Titel anzugeben, z. B.

Dr. Alexander Meyer, Landtagsabgeordneter, Berlin.

Ob das gedruckt oder geschrieben ist, ist gleichgültig. Es darf auch auf dem Stimmzettel ein Name ausgeschrieben und dafür ein anderer (natürlich mit voller Bezeichnung der Person) aufgeschrieben sein. Solche Wählerzettel sind gültig.

Alle Wählerzettel jedoch, welche obigen Bestimmungen nicht entsprechen, sind ungültig, eben so alle Wähler, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, namentlich bezüglich der Geheimhaltung, gefaßt wird. Gegen solche Wähler muß sofort durch unsere Vermittlung Protest eingelegt werden.

Halle a. S. Das liberale Wahl-Komitee.

Aufruf!

Auch Namens meines Freundes Max Kayser fordere ich sämtliche Gesinnungsgeossen auf, bei der bevorstehenden Stichwahl zwischen den Herren Dr. Alexander Meyer und Tagelischbeck energisch für Meyer einzutreten.

Halle a. S., 25. Februar 1887.

Wilh. Hasenclever,
Mitglied des deutschen Reichstages.

A. Gertiny's Theater.

Vorkläufige Anzeige!

Erlaube mir einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einem ausgezeichneten Künstlerensemble allerersten Ranges in den nächsten Tagen hier eintreffen und einen sehr fürs berechneten Genuß von nur einigen Vorstellungen eröffnen werde. Es ist mein Bestreben gewesen, eine Gesellschaft der bedeutendsten Spezialitäten und Celebritäten der Jetztzeit zusammenzustellen, wie nachweislich nur die ersten Circule oder Theater der Welt aufzuweisen haben. Jede Nummer des über 2 1/2 Stunden dauernden Programms wird von Künstler-Virtuosen ersten Ranges ausgeführt. Leistungen, wie sie in dieser Verbindung noch nie gesehen wurden. Unterzeichnete hat die feste Ueberzeugung, daß nur durch „große artige Leistungen“ große Erfolge erzielt werden können, und bietet dem geehrten Publikum unter Vorauszahlung eines bedeutenden Capitals die größten und vollendetsten Kunstgenüsse.

Die Eröffnungs-Vorstellung findet am Mittwoch den 2. März 1887 im großen Saale des „Prinz Carl's Park“ und ist der Öffentlichkeit nur auf 5 Tage festgesetzt; eine Verlängerung kann nicht stattfinden, da bereits anderweitige Verpflichtungen abgeschlossen habe. Alles Nähere die Tagesanzeigen. Hochachtungsvoll A. J. H. Gertiny, Director.

Restaurant Moritz Borek,

Große Brauhausgasse 32.



Morgen Dienstag, 1. März auf vielseitiges Verlangen meiner werthen Gäste

großes Bobbiersfest.

Unterhaltung einer interessanten Summervorstellung. Speckkuchen II. Bockmützen gratis. Es ladet freundlichst ein D. D.

Berliner Hof, Rokplatz.

Dienstag den 1. März

Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Weckfleisch, Abends Bruch u. Suppe. A. Wansch.

Preussischer Beamten-Verein.

Der gefellige Abend findet wegen der bevorstehenden Reichstags-Abgeordneten-Wahl nicht am 2., sondern am 3. März d. J. Abends 8 Uhr im „Neuen Theater“ statt. Der Eintritt ist nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte gestattet. Der Vorstand. Tagelischbeck.

Öffentliche Liberale Wähler-Versammlung.

In Dölau

Dienstag den 1. März cr.

Abends 7 1/2 Uhr

Gasthof des Herrn Nagel „zum Palmbaum“.

In dieser Versammlung spricht Herr Dr. Alexander Meyer. Das liberale Wahl-Komitee.

Hôtel Heller zur Stadt Zürich.

Dienstag den 1. März
Schlachtfest.
 Fröh 10 Uhr Weckfleisch und Kaffeebrühe, Abends div. Bruch und Suppe. Richard Heller.

Restaurant Barfüßerstrasse 5.

(Inhaber: Br. Toepel.)
 Täglich frischer Michelober Schankbieres
 Aufstich des
 à Glas, 0,4 Liter, 18 Pf.

Rawald's Weinhandlung und Weinstuben.

Halle a. S., Leipzigerstraße 6.

Reelle Weine, billige Preise, feinste Burgunder Punsch, Essenzen, Champagner, beste deutsche und französische Weine, à Bout. 2 M., 2 M. 50 S., 3 M., 5 M., 6 M. 50 S. bis 8 M., Delicatessen, Kalte und warme Speisen. 3 Zimmer nebeneinander. Im geringsten Belust bittet Rawald.

Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.

Beginn des 57. Schuljahres am 18. April d. J.
 Die Prelegeantenne der höheren Ausbildung der Anstalt (Jahrgang) berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst.
 Für junge Leute, welche sich den Berechnungslehre zum einjährig-freiwilligen Dienst erworben haben, ist ein fachwissenschaftlicher Curus von Jahresdauer bei 32 Vorlesungen in der Woche eingerichtet. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft, französische und englische Sprache obligatorisch, italienische und spanische Sprache facultativ.
 Schluß 24. März für das Jahr.
 Prospekte der Anstalt sowie weitere Auskunft wolle man von dem Unterzeichneten verlangen. Leipzig, im Januar 1887. Carl Wolfrum, Director.

Dienstag früh frischen Seedorf

à Pf. 20 Pf. bei Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Filz- und Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Faccons modernisirt.

Neue Hüte

werden noch billiger verkauft in der Fabrik von A. Lehmann, Schmeierstraße 14.

Pianos

in großer Auswahl äußerst billig. Langjährige Garantie. B. Döll, Am Kirchthor 22.

Schweinsbottchen, Schweinsbraten

taukt fortwährend am höchsten Preise die Büchsenfabrik von E. Jacull. Eine neuemalende Kuh und eine fetze Heste zu verkaufen bei Schlemmer in Burgliebenau. Halle. Druck und Verlag von Otto Senbel.

Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 1. März 1887
 140. Vorstellung. 101. Abom.-Vorst. Farbe weiß.

Die Entführung aus dem Serail. Anfang 7 1/2 Uhr.

Mittwoch den 2. März 1887
 141. Vorstellung. 102. Abom.-Vorst. Farbe roth.

Die Journalisten. Anfang 7 1/2 Uhr.

Comandant den 5. März 1887
 Der Verkünder. Sonntag den 6. März Nachm. 3 Uhr Fremdenvorstellung.

Kean. Titelliste: Director Jantich.

Victoria-Theater.

Seite Montag den 28. Februar 1887
 Entscheidung-Wettkampf zwischen Signors Gebr. Stanganelli und Herren Carl Graf und Max Grube von hier.

Auftreten sämtlicher Spezialitäten. Dienstag den 1. März 1887

Beneiz u. Abchiedsvorstellung der Signors Ricardo u. Gebroder Stanganelli. Gewöhnliche Preise. Anfang 8 Uhr. Die Direction.

Kaiser-Panorama. Kaiser-Wilhelms-Halle.

Erinnerung an der Feldzug 1870/71 bleibt bis Comandant den 5. aufgestellt. Entree 20 S., Kinder 10 S.

Gesang-Concert in Gottgau

zum Weiden des Pefalozzi-Vereins. Sonntag den 6. März cr. Nachm. 3 Uhr (Abends 8 Uhr) unter Mitwirkung des Leipziger Gesangvereins (gem. Chor), des Schleutener Männer-Gesangvereins und einiger Lehrer der Umgegend. Um recht zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand. Hartmann, Bahrs.

Arends'scher Stenographenverein.

Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Lesung u. Sitzung „Restaurant Tenme“.

Hall. Radf.-Club.

Monatsversammlung. Freyberg's Garten Mittwoch Abend 8 Uhr. Nächster Fahrabend Freitag. Der Vorstand.

Lehrer-Verein Halle.

1. März. 1. Welchen Gewinn kann der Lehrer aus dem Studium der Shakespeare'schen Dramen ziehen? 2. Mittheilungen.

St. Ulrich-Kirchen-Verein.

Familienfestabend Mittwoch den 2. März 8 Uhr Abends in der Kaiser-Wilhelms-Halle. Programme, welche zum freien Eintritt mit den erwachsenen Familienangehörigen berechtigen, sind zu haben bei Herrn C. S. Spierling, Wollstr. 1. und bei dem Herrn Herrn Weinstock, St. Brauhausgasse 26.

Sing-Academie.

Dienstag den 1. März Abends 6 Uhr Übung im Saale der Volksschule. Pünktliches Erscheinen notwendig. Der Vorstand.

Rosche's Restauration.

Seite Dienstag den 1. März Schlachtfest.